

NACHRICHTEN

47° Nord, 09° Ost

ESCHEN: Zum Abschluss des Kunst-am-Bau-Projektes von Arno Oehri für das neue Postgebäude im Zentrum von Eschen am Donnerstag, den 9. November wird Arno Oehri sämtliche Resultate des Postverkehrs mit den 5 Kontinenten, also alle Bilder, Texte und die jeweilige Erde, bei der Post in Eschen von 8.00 bis 18.00 Uhr ausstellen. Alle sind herzlich eingeladen! (Eing.)

Lesung von Arnold Stadler

FELDKIRCH: Heute Mittwoch, den 8. November um 20.15 Uhr liest der Georg Büchner-Preisträger 1999 Arnold Stadler im Theater am Saumarkt in Feldkirch. «Dem Unglück mit Übermut begegnen. So könnte geradezu ein Paragraf des Stadlerschen Schreibgesetzes lauten», bemerkt Peter Hamm in seiner Laudatio auf den Georg-Büchner-Preisträger 1999. Beide Empfindungen, Unglück und Übermut, reiben sich in Arnold Stadlers Essays. «Heimat» hat keinen Sinn mehr, höchstens noch in der Zusammensetzung «Heimatfriedhof» - so heisst es in Arnold Stadlers Rede bei der Entgegennahme des Büchner-Preises. Die Schärfe des Vermissens ist bezeichnend für sein Schreiben, über das Hubert Spiegel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung urteilte: «Wie kein zweiter Autor seiner Generation hat es Stadler verstanden, die Sehnsucht als existentielles Lebensgefühl zu rehabilitieren.» (Eing.)

Esbjörn Svensson Trio

CHUR: Am Dienstag, den 14. November um 20.15 Uhr spielen im Hotel 3 Könige in Chur Esbjörn Svensson, Piano, Dan Berglund, Bass, perc, Magnus Öström, Drums, perc. Die schwedische Jazzszene hat uns bisher nicht beschäftigt. Das dürfte ein Fehler sein, denn bereits seit «den späten 80er Jahren zeichnet sich der schwedische Jazz durch seine Vielseitigkeit aus» und ist «eine Musik, die in raschem Tempo wächst und sich entwickelt, und zwar auf einem hohen künstlerischen und technischen Niveau, das man sogar als einzigartig in Europa bezeichnen könnte.» Diese Sicht der Dinge verbreitete jedenfalls Lars Westin schon im Jahre 1988 im Katalog zur legendären Darmstädter Jazzausstellung, welche der, vor kurzem zu Tode gekommene «Jazzguru» Joachim Ernst Berendt initiiert hatte. Und nun schwappet er also nach Chur über, dieser neue schwedische Jazz. Als Parade-Beispiel haben die Promotoren der «Rising-Star»-Serie für uns den immerhin schon 36-jährigen Pianisten Esbjörn Svensson mit seinem Trio ausgewählt, der natürlich nur in unseren Breitengraden noch ein Newcomer ist, in seiner Heimat dagegen längst zu den bekannten Grössen und sicheren Werten gehört. Jazz Club Chur

Willkommen, bienvenue, welcome!

Mit «Cabaret» kommt ein Musikklassiker auf die TaK-Bühne

Die Filmversion von «Cabaret» mit Liza Minelli wurde zum Welterfolg. Auf das «Live»-Erlebnis setzt nun die Art & Music Company mit ihrer jüngsten Inszenierung, die das TaK an fünf Tagen im November zeigt.

Im Kit-Kat-Club geht es hoch her. Die schillernden Gestalten aus dem Berliner Nachtleben der frühen 30er Jahre geben sich ein Stelldichein. Nur nicht ans Morgen denken, lautet die Devise. Doch selbst im schummrigen Licht der Séparées wirft der aufkommende Nationalsozialismus noch bedrohliche Schatten.

Sally Bowles, der Star des Kit-Kat-Clubs, träumt von einem Leben jenseits des Tingeltangels. Aber ihr englischer Freund ist ein armer Schlucker, Schriftsteller von Beruf. Und er mag sich nicht mit den braunen Rüpel arrangieren. Entscheidungen stehen an. Doch persönliche Probleme haben kei-



«Cabaret» im «Live»-Erlebnis zeigt die Art & Music Company mit ihrer jüngsten Inszenierung im TaK an fünf Tagen im November. (Bild: TaK)

nen Platz im Cabaret: Hier will man die Sorgen vergessen - für eine Stunde, einen Abend, die ganze Nacht. Wen kümmert im Scheinwerferlicht das Morgen?

«Cabaret» am Kirchplatz

Mitreissende Tanzszenen und stille Momente folgen einander im raschen Wechsel. Unter der Regie von Alex Truffer und der musikalischen Leitung von Stefan Frommelt spielen, singen und tanzen die jungen Darsteller ihre Version des Musikklassikers. Am Freitag, dem 17., und am Samstag, dem 18. November öffnet der Kit-Kat-Club seine Pforten jeweils um 20.09 Uhr. Die weiteren Vorstellungen sind von Donnerstag, dem 23., bis zum Samstag, dem 25. November. Eintrittskarten gibt es beim Vorverkauf des Theaters am Kirchplatz. Kassenstunden sind von montags bis freitags zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr. Tel.: (+423) 237 59 69, Fax: (+423) 237 59 61. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. (TaK)

Virtuosität und grenzenlose Improvisationsfreude

Das Stewy von Wattenwyl Trio am 11. November in der Tangente



Hohe Virtuosität und grenzlose Improvisationsfreude zeigt das Stewy von Wattenwyl Trio am Samstag, den 11. November in der Tangente in Eschen. Im Bild der Bandleader Stewy von Wattenwyl.

Am Samstag, den 11. November 2000, um 20.15 Uhr, gastiert in der Tangente in Eschen das Stewy von Wattenwyl Trio in folgender Besetzung: Stewy von Wattenwyl Piano, Daniel Schläppi, Bass, und Peter Horisberger, drums.

Von «Radio DRS-Jazzpapst» Willy Bischof anfangs der Neunzigerjahre als eine der meistversprechenden Kleinformationen entdeckt, hat sich die Band unterdessen vom Geheimtipp zu einer der gefragtesten Schweizer Jazzformationen gemausert. Der Name Stewy von Wattenwyl Trio steht für brillanten Jazz, der zu seiner Tradition steht und seine im Blues verhafteten Wurzeln stets spürbar werden lässt. Die

Virtuosität der Musiker ist nicht Selbstzweck, sondern ermöglicht über eine grenzenlose Improvisationsfreude und ein waches Interplay ein Aufbrechen zu immer wieder neuen Ufern. Sensible Balladen lassen das verzauberte Publikum in kontemplative Tiefen abtauchen. Mit den Wechselbädern von explosiv-eruptiven Höhepunkten und intensiv-intimen Momenten macht das Stewy von Wattenwyl Trio den Besuch eines Jazzkonzertes zum Erlebnis. Mit seiner 4. CD «Everything I love» (1999) zeigt das Trio, dass auch europäischer Jazz erstklassig sein kann und den Vergleich mit Musik aus den USA überhaupt nicht zu scheuen braucht. Kenny Barron: «This trio sounds great». Trompetenlegende Art

Farmer hat in den letzten Jahren das Trio gerne als seine Rhythm-Section engagiert. Stewy spielte im Trio und als Begleiter auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals. Er ist auch als Klavierpädagoge tätig. Daniel Schläppi hat sich mit seiner erdigen, groovebetonten Spielweise und als profilierter Begleiter und Solist in der CH-Jazzszene einen hervorragenden Namen gemacht. Auf diversen Tourneen im In- und Ausland erwarb Peter Horisberger grosse Erfahrung in allen Stilbereichen des Jazz. Mit diesem Konzert verabschiedet sich das Tangente-Team für dieses Jahr. Das neue Programm 2001 steht am 26. Januar 01 geht's weiter mit Luluk Purwanto & the Helsdingen Trio.

Am TaK gibt es «Geld wie Heu»

Jörg Schneider und Erich Vock präsentieren Finanzprobleme der besonderen Art

Ray Cooneys Erfolgsstück «Geld wie Heu!» bringt das Wiedersehen mit zwei beliebten Schweizer Komödianten. Jörg Schneider und Erich Vock präsentieren im November fünfmal das Spiel um unverhofften Geldsegen.

Von Donnerstag, dem 9., bis Samstag, dem 11. November hebt sich jeweils um 20.09 Uhr der Vorhang zu der Dialektbearbeitung des Schauspiels. Niemand anders als Jörg Schneider selbst erstellte die Neufassung. Die Regie hatte Bruno Felix. Am Sonntag, dem 26. und Montag, dem 27. November, gibt es noch zwei weitere Gelegenheiten, zwei der bekanntesten Schweizer Darsteller gemeinsam mit Irène Fritschi, Karin Moser, Werner Baumgartner, Hubert Spiess und Albert

Tanner im Theater am Kirchplatz in Schaan zu erleben. Wer Jörg Schneider bei seinen bisherigen Auftritten im TaK erlebt hat, weiss, dass er auch auf der Liechtensteiner Bühne in seinem Element ist.

Zuwenig Geld kann man oft haben, zuviel nie - so denken viele. Bis es ihnen passiert. Ausgerechnet an seinem Geburtstag widerfährt Heini Schoch alias Jörg Schneider dieses Missgeschick. Einen Moment hat er nicht aufgepasst, und schon hält er einen fremden Aktenkoffer in der Hand. Und auf einmal hat er «Geld wie Heu!». Das wäre die Gelegenheit, einmal so richtig das zu tun, wovon er sonst nur träumen kann. Aber leider ist die Polizei dagegen. Der wahre Eigentümer des Koffers mag

Heini sein Glück ebenfalls nicht einfach so gönnen. Und da ist auch noch der Taxifahrer, der mit seinen Plänen ständig die Fluchtabsichten durchkreuzt. An diesen Geburtstag wird Heini Schoch noch lange denken.

Auch seine Umwelt wird Heini Art der Problemlösung nicht so schnell vergessen. Seine Frau sucht Trost im Alkohol, mit der Gattin seines besten Freundes Victor (Erich Vock) wollte er durchbrennen, und Polizei wie Taxifahrer haben auch noch eine Rechnung offen. Ob das alles mit «Geld wie Heu!» wieder in Ordnung zu bringen sein wird?

Wer wissen will, ob es doch noch ein schöner Geburtstag wird, kann beim Vorverkauf des Theaters am Kirchplatz noch Eintrittskarten zu allen

Vorstellungen erhalten. Die Kassenstunden sind von montags bis freitags zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 15

und 18 Uhr. Tel.: (+423) 237 59 69, Fax: (+423) 237 59 61. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. (TaK)



Jörg Schneider (rechts) und Erich Vock präsentieren im TaK «Geld wie Heu». (Bild: TaK)